

# Die offizielle Vereinszeitung

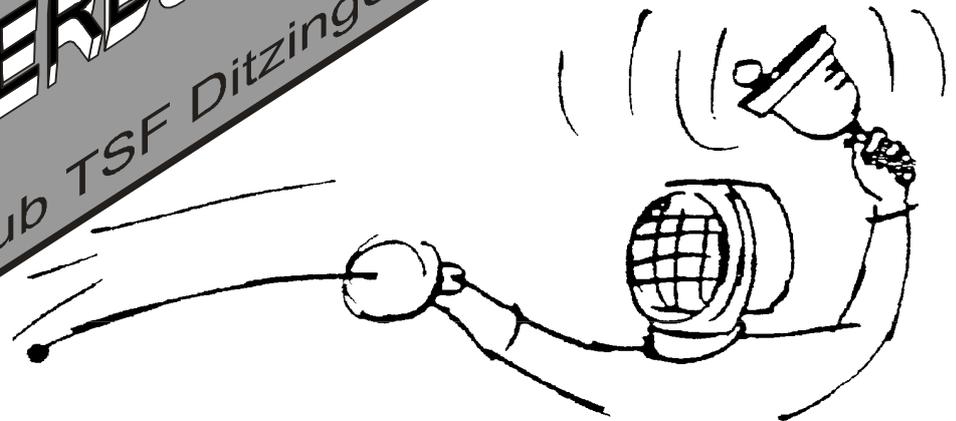


# DER FECHTERBÜTTTEL

Fechtclub TSF Ditzingen

29. Jahrgang  
Ausgabe Nr. 04 / 2003  
erschienen 07.11.2003

TSF Ditzingen Fechten online:  
[www.fechten-ditzingen.de](http://www.fechten-ditzingen.de)



## VORSTAND

### Abteilungsleiter

Volkhart Weizsäcker  
Teuremortalweg 19/1  
70839 Gerlingen  
Tel. 07156 / 27966  
Fax —

[vorstand@fechten-ditzingen.de](mailto:vorstand@fechten-ditzingen.de)

### Stellv. Abteilungsleiter

Sven-Robert Raisch  
Johann-Strauß-Weg 6  
72649 Wolfschlugen  
Tel. 07022 / 51790  
Fax —

[vize@fechten-ditzingen.de](mailto:vize@fechten-ditzingen.de)

### Schriftführer/Presse

Steffen-Michael Eigner  
Elbenstraße 19  
71277 Rutesheim  
Tel. 07152 / 51981  
Fax 07152 / 59181

[info@fechten-ditzingen.de](mailto:info@fechten-ditzingen.de)

### Kassier

Ursel Frisch  
Schulstraße 12  
71299 Wimsheim  
Tel. 07044 / 41853  
Fax 07044 / 903131

[kasse@fechten-ditzingen.de](mailto:kasse@fechten-ditzingen.de)

### Redaktion Fechterbüttel

Steffen-Michael Eigner  
Elbenstraße 19  
71277 Rutesheim  
Tel. 07152 / 51981  
Fax 07152 / 59181

[info@fechten-ditzingen.de](mailto:info@fechten-ditzingen.de)

### BANKVERBINDUNG

TSF Ditzingen Fechten  
Konto 9811 692  
KSK Ludwigsburg  
BLZ 604 500 50

Liebe Fechterinnen und Fechter,  
Liebe Eltern unserer Jugendfechter,  
Liebe Förderer und Freunde unseres Fechtclubs !!

Schon wieder flattert Euch ein bunter Fechterbüttel ins Haus. Das bedeutet, nach der langen und heißen Sommerpause ist die Turniersaison des Herbstes in vollem Gang, und der Blick richtet sich allmählich schon aufs Jahresende.

Zahlreiche Berichte zeugen von der Lebendigkeit unseres Vereinslebens und unserer Lust am Wettkampf, auch wenn nicht immer alle Erfolgsträume in Erfüllung gehen. Aber auf dem nächsten Turnier, zum Beispiel beim "Backnanger Degen" am 8. November, oder beim "17. Ditzinger Young Masters" am 15. und 16. November in der Sporthalle Glemsaue, oder im nächsten Jahr legen wir noch einen drauf! Unsere guten Trainingsmöglichkeiten bieten diese Chance.

Wir haben in den vergangenen Jahren auch gut gewirtschaftet, vieles neu organisiert, auf mehr Schultern verteilt, was sich bewährt hat, und so können wir auch zuversichtlich in die Saison 2004 blicken. Bitte beachtet die entsprechenden Berichte und Ankündigungen in dieser Ausgabe des Fechterbüttels.

Allen, die mitgeholfen haben und mithelfen, dass unser Training und unsere Aktivitäten gelingen und Spaß machen, sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Und wie üblich will jede Saison gebührend gefeiert werden: Also merkt Euch bitte unsere Adventsfeier am Nikolaustag (6. Dezember) im Gymnastikraum der Stadthalle Ditzingen vor.

Mit herzlichen Grüßen

Euer

Volkhart Weizsäcker, Abteilungsleiter Fechten

## Ü50-Weltmeisterschaft: Bruno Kachur scheitert an Titelverteidiger Norbert Kühn

# "Die Medaille schon zwischen zwei Fingern"

LIMOGES - Mit Platz sieben bei der Senioren-Weltmeisterschaft im französischen Limoges bestätigte Bruno Kachur Anfang September seine Position unter den weltweit besten zehn Degenfechtern seiner Altersklasse Ü50. Obgleich die Medaillen nicht weit entfernt waren, zeigte sich der 54-Jährige Ditzinger zufrieden.

Von Steffen Eigner

Bereits im Vorfeld der Senioren-Weltmeisterschaft präsentierte sich Bruno Kachur. Trotz Sommerferien schleppten in Ditzingen die Klängen. Die Ü50-Weltmeisterschaften waren für die Ditzinger Stadtverwaltung Grund genug, bei ihren Hallenschließzeiten einmal eine Ausnahme zu machen. Insgesamt acht mal konnten

### ◆ Sondertraining in den Sommerferien

die Fechter der TSF Ditzingen während der Schulferien in Konrad-Kocher-Halle und der Sporthalle Wilhelmschule trainieren. Kachur nutzte die Gelegenheit nicht nur zu zahlreichen Trainingsgefechten gegen seine Vereinskameraden, sondern nahm bei Trainer Alexander Hoppe noch ein paar Lektionen extra. "Da bin ich ja fast in Erklärungsnot, wenn ich nur zweiter werde", grinste der 54-Jährige.

Auf diesem Platz landete Bruno Kachur bereits vor zwei Jahren, als die Weltmeisterschaften auf der

französischen Karibikinsel Martinique ausgetragen wurden. Doch wie groß die Leistungsdichte bei den Senioren ist, musste er dann 2002 bei den Titelkämpfen in Tampa im US-Bundesstaat Florida erfahren. Kachur wurde nur zehnter und war dabei von den Medaillengewinnern des Vorjahres noch der erfolgreichste.

"Als ich die Teilnehmerliste gesehen habe, wusste ich gleich, dass hier die Früchte ziemlich hoch hängen würden", sagte Bruno Kachur von den TSF Ditzingen am gestrigen Montagmorgen nach seiner Rückkehr aus Limoges. Die Konkurrenz im Herrendegen der Altersklasse 50 bis 59 Jahre war mit 46 Teilnehmern nicht nur quantitativ stark besetzt, sondern es fanden sich in der Liste die Namen einiger ehemaliger olympischer Medaillengewinner.

Kachur startete durchwachsen in den Wettbewerb. Drei Siege bei zwei Niederlagen in der Vorrunde reichten zwar zum Einzug ins 32er-K.O., jedoch nur für Platz 22 in der



**Position unter Top-Ten der Welt bestätigt**

Bruno Kachur (rechts) mit Trainer Alexander Hoppe

Setzliste. Doch der Ditzinger steigerte sich und so musste der Ungar László Imre dran glauben. Kachur setzte sich bis ins Viertelfinale durch, wo er auf den Titelverteidiger Norbert Kühn (SSG Bensheim) traf. Bei einem Sieg hätte der Ditzinger Bronze bereits sicher gehabt. Doch in einem ausgeglichenen Gefecht war Kühn diesmal der glücklichere.

"Ich hatte die Medaille schon zwischen zwei Fingern. Ist ja nicht so, dass ich den

Kühn nicht schon öfters geschlagen hätte", ärgerte sich Kachur zunächst, war aber mit seinem siebten Platz am Ende insgesamt nicht unzufrieden. "Ich habe meinen Platz unter den ersten zehn bestätigt. Zumal ganz große Namen nicht einmal ins Viertelfinale gekommen sind", urteilte der Ditzinger. Unter anderem der Tauberbischofsheimer Mannschafts-Olympiasieger von 1984 und Einzel-Weltmeister von 1987, Volker

## Senioren-Fechten in Ludwigsburg

### Uschi Willrett siegt beim "Ludwigsburger Barock"

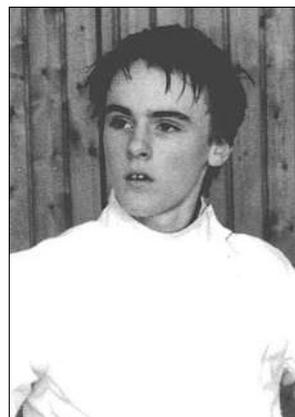


Uschi Willrett

LUDWIGSBURG - Beim Seniorenturnier "Ludwigsburger Barock" sorgte Anfang Oktober Uschi Willrett im Degen der Altersklasse Ü40 für den einzigen Turniersieg der TSF Ditzingen. Ursel Frisch und Ute Klotz folgten auf den Plätzen vier und sechs. Mit dem Florett wurde Uschi Willrett ebenso zweite, wie Bruno Kachur im Florett und Degen Ü50 sowie Steffen Eigner im Degen Ü30. Mit dem Florett wurde Eigner Fünfter. Volkhart Weizsäcker erreichte in der Altersklasse Ü60 Rang acht im Degen und Rang fünf

## Württembergische Meisterschaften

### Rouven Glaser schafft DM-Qualifikation



Rouven Glaser

HEIDENHEIM - Mit einem fünften Platz bei den Württembergischen Meisterschaften der Junioren in Heidenheim schaffte der Ditzinger Degenfechter Rouven Glaser am ersten Oktober-Wochenende die Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften am 29. und 30. November in Würzburg. Der 18-Jährige, der seit zwei Jahren am Leistungs-Internat des Deutschen Fechterbundes in Bonn trainiert, unterlag im Viertelfinale dem Fünften der Landesrangliste, Florian

## Ditzingens Youngster-Team trumps auf

BALINGEN - Mit einer kleinen Überraschung endeten in Balingen die Württembergischen Meisterschaften Schüler im Degenfechten Anfang Juli. Nicht die erste Mannschaft der TSF Ditzingen, in der Fechter des Jahrgangs 1991 standen, sondern das zweite Team mit den 1992ern und 1993ern sorgte für Furore.

Von Steffen Eigner

Gleich im ersten Gefecht musste sich TSF Ditzingen 1 mit Jan Erdmann, Benedikt Joachim und Maik Kraak (alle Jahrgang 1991) gegen die starken Gastgeber der TSG Balingen mit 33:36 Treffern geschlagen geben, obwohl die Ditzinger zur Mitte der Begegnung noch deutlich in Führung gelegen hatten. So blieb nur die

### ◆ Team 2 sorgte für die Überraschung

Platzierungsrunde um die Plätze neun bis elf, wo sie zunächst TSB Schwäbisch Gmünd mit 36:23 Treffern klar besiegten, dann aber nur um einen Treffer gegen die TSG Reutlingen mit 35:36 unterlagen. So blieb am Ende Rang zehn.

Mit einem unerwarteten Sieg war dagegen TSF Ditzingen 2 mit Michael Roos (Jahrgang 1992), Alex Roos, Robin Mildner und Alexander

Korus (alle 1993) in den Wettbewerb gestartet. Sie schlugen die TSG Reutlingen, die später Stolperstein für das erste Team sein sollten, mit 36:29 und zogen so ins Viertelfinale ein. Hier aber waren die Favoriten vom Landesleistungszentrum des SB Heidenheim mit 26:36 Treffern Endstation.

In den Gefechten um die Plätze fünf bis acht setzten sich die vier Ditzinger zunächst gegen Balingen durch, revanchierten sich so für die Niederlage der ersten Mannschaft. Anschließend aber unterlagen sie gegen den TSV Laupheim und belegten so den sechsten Platz. Den Titel holte am Ende SB Heidenheim vor der SV Böblingen und dem SSV Ulm.

Schon vor dem Mannschaftswettbewerb hatten die Ditzinger auch in den Einzelwettbewerben teilgenommen, die in der Altersklasse „Schüler“ allerdings nach Jahrgängen getrennt ausgetragen werden. So belegten Jan Erdmann im



**Jubel über unerwarteten Sieg gegen Balingen**

Team Ditzingen 2 mit Michael Roos, Alexander Roos, Alexander Korus, Robin Mildner (von links)

Jahrgang 1991 den siebten Platz. Benedikt Joachim und Maik Kraak landeten auf den Plätzen 18 und 24.

Im Jahrgang 1992 wurde Michael Roos 13., Maximilian Kotowsky kam auf den 22. Platz. Robin Mildner, Alex Roos und Alexander Korus kamen im Jahrgang 1993 auf die Plätze sechs, 19 und 22. Dazwischen reihte sich mit

Jonas Binder der vierte Ditzinger im Jahrgang 1993 auf Rang 13 ein. Auch bei den Mädchen hatten die TSF Ditzingen im Jahrgang 1991 zwei Starterinnen im Wettbewerb, die allerdings noch wenig Turnierfahrung besitzen. So mussten sich Madeleine Schöller und Melanie Klee für dieses Mal noch mit den Plätzen 20 und

### E-Mail vom Kap: Erstes Kapitel vom 16. September 2003

## Abenteuer Milchprodukte

**E**s bringt halt doch Vorteile, wenn man seine Reisen rechtzeitig beginnt und pünktlich am Flughafen ist (kleiner Seitenhieb an alle, die denken, dass das Flugzeug auf einen wartet), denn ich konnte mir meine Wunschplätze im Flugzeug aussuchen.

Von Robbie Raisch

Die Reise dauerte zwar lange, verlief aber zu meiner vollsten Zufriedenheit. Nach fast 24 Stunden wurde ich wie geplant vom Flughafen in Johannesburg abgeholt. Die Fahrt zum CSIR-Campus war kurzweilig und das Vorstellen am Institut auch. Alle wichtigen Leute, mit denen ich zusammenarbeiten soll, waren

irgendwie nicht da, und der Computer an meinem Schreibtisch ging auch noch nicht richtig. Arbeiten also erst am Montag.

Dann wurde ich zu meiner Unterkunft gebracht. Eine schöne Wohnanlage am Rand des Campus (wobei Rand in Südafrika schon ein Stück Weg bedeutet). Ich wohne in einer Art kleinem Appartement das sich mit mehreren um einen Innenhof gruppiert. Alles in sehr offener Bauweise, man merkt halt dass man sich in südlicheren Gefilden aufhält. Allerdings sind die Temperaturen nachts und morgens noch nicht Afrika-like.

Der Bestechungsversuch gegenüber der Verwalterin mit den Schnapsgläsern war ein voller Erfolg. Sie verdonnerte

gleich ihren Sohn, mir den nächsten Supermarkt zu zeigen.

Andere Länder, andere Produkte, wenn auch viele aus Deutschland, zum Beispiel Essiggurken und Schwarzwälder Rauchfleisch. Nur bei den Milchprodukten griff ich etwas daneben. Es gibt irgendwie nur Butter mit Geschmack oder Halbfettmargarine. Ich entschied mich für leicht gesalzene Butter und will nun nicht mehr wissen, wie gesalzene Butter schmeckt. Käse und Joghurt gibt es hier in atemberaubenden Farben.

Am Wochenende nahmen mich dann ein paar, die hier in der Wohnanlage wohnen (darunter auch zwei Deutsche), mit auf das



"Oktober-fest", So eine Art deutsches Volksfest mit Bierzelten, Volksmusik und viel Bier. Die Einheimischen bechern ganz schön was weg und Stimmung machen können die auch.

Mein Fazit nach diesem Wochenende: HANSA-BIER ist echt lecker, CASTLE-BIER muss man am besten ex trinken, denn nach ein paar Minuten ist der ganze Blubber raus. Und das Deutschlandbild der Südafrikaner ist, sagen wir es vorsichtig, nicht ganz

## Deutsche Meisterschaften Senioren in Bad Dürkheim

# Borrmann holt die Silbermedaille

**BAD DÜRKHEIM** – Igor Borrmann sorgte bei den Deutschen Meisterschaften der Senioren Mitte Oktober in Bad Dürkheim diesmal für das Top-Ergebnis für die Ditzinger Fechter. Er holte Silber mit dem Degen in der Altersklasse I (Ü40).

Von Steffen Eigner

Unter 30 Teilnehmern erreichte Igor Borrmann die Finalrunde der besten sechs, wo er sich nur Thomas Bieler vom FC Leipzig beugen musste. Ziemlich angefressen war dagegen Bruno Kachur. Immerhin als Titelverteidiger der Altersklasse II (Ü50) in die Pfalz gereist, kam er im Degen nicht über die Vorrundrunde hinaus. Nur ein Treffer fehlte dem 54-jährigen zum Einzug in die Finalrunde der besten sechs.

"Ich hab mich halt blöd

angestellt", kommentierte der Ditzinger sichtlich verärgert seine Leistung. Immerhin



Igor Borrmann

glückte in der Zwischenrunde gegen den Senioren-Weltmeister Norbert Kühn die Revanche für die Niederlage im WM-Viertelfinale Anfang September. Auch im Florett war die Vorrundrunde Endstation. Kachur belegte schließlich Platz sieben mit dem Degen und Platz acht mit dem Florett.

In der jüngsten Seniorenklasse (Ü40) teilte Uschi Willrett das Schicksal Kachurs. Auch sie blieb mit dem Degen in der Vorrundrunde und auf Platz sieben hängen. Ute Klotz schied in der ersten Zwischenrunde, Ursel Frisch bereits in der Vorrunde aus.

Ältester Ditzinger Fechter bei den Titelnkämpfen in Bad Dürkheim war Volkhart Weizsäcker in der Altersklasse III (Ü60). Er musste zwei Mal knapp in der Vorrunde die Segel streichen und belegte

## Fechtabteilung verkauft ihren VW-Bus

Der VW-Bus der Fechtabteilung wird aufgrund mangelnder Nutzung verkauft, so der Beschluss der Ausschusssitzung am 15. September. Die Turnierfahrten der Kinder und Jugendlichen erfolgten in den vergangenen beiden Jahren meist mit den Privatautos von Trainer Alexander Hoppe und von Eltern, die ihre Kinder aufs Turnier begleiteten. Die einzigen längeren Fahrten in 2003 waren finanziell entgeltete Leihfahrten des Fechtteams der Uni Tübingen zu Turnieren in Paris und Aachen. Außerdem mietete die TSF-Abteilung Frauengymnastik den Fechtbus im Sommer für eine Fahrt ins Allgäu.

Der Fechtbus ist Baujahr 1995 und hat einen Tachostand von gut 87.000 Kilometern. Unter Berücksichtigung der

## E-Mail vom Kap: Zweites Kapitel vom 22. September 2003

# Fechten mitten im Burenland

**Wie ihr alle wisst habe ich nach Südafrika meine Fechtausrüstung mitgenommen, was auch ohne Probleme ging. Die einzige Ausnahme machte der Mann vom Bundesgrenzschutz in Stuttgart. Er hat sich einige Teile meiner Fechtausrüstung zeigen und ganz genau erklären lassen.**

Von Robbie Raisch

Letzten Mittwoch war es dann soweit. Daniel nahm mich mit zu einem Fechtclub der in den Sportanlagen der Universität Pretoria trainiert. Die Fechter dort sind alle ganz nett und Sie fechten richtig gut. Ich würde mal sagen sie haben ungefähr das Niveau von harten Kern in Ditzingen, was mich schon ein bisschen überrascht hat. Es wurde ein richtig netter Abend, nur mit meinen fechterischen Künsten war ich nicht so recht zufrieden, was seine Ursache in einer kleinen geografischen Eigenschaft von Südafrika hat.

Pretoria liegt im Hochland von Südafrika auf, und das habe ich zuerst selbst nicht geglaubt, sage und schreibe

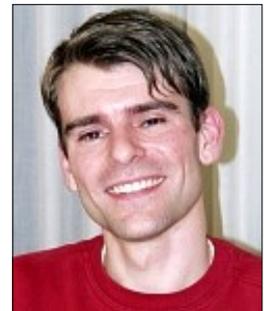
1300 Metern über dem Meeresspiegel. Was sich doch in der sportlichen Leistungsfähigkeit deutlich bemerkbar macht (zuwenig rote Blutkörperchen). Naja, jedenfalls kann ich so schlecht auch nicht gefochten haben, denn sie fragten mich, ob ich am Samstag auf ein Fechtturnier – das "Free State Open" – nach Bloemfontain mitkommen wolle.

Am Freitag Abend holte mich Stefan dann ab und wir machten uns auf den Weg zur Farm seiner Großeltern, die in der Nähe von Bloemfontain liegt. Doch zuvor mussten wir noch schnell bei seiner Mutter vorbei und den Schlüssel holen. Dann noch schnell bei seinen Freunden, ein deutscher Fechter ist in Südafrika irgendwie schon eine Attraktion, und bei seinem Vater. Dort lud er noch ein Gewehr und eine Pistole ins Auto. Auf meine zurückhaltende Reaktion meinte er, dass das wirklich wichtig sei.

Kurzum, wir kamen erst so gegen zehn hier weg. Die 450 Kilometer nach Bloemfontain legten wir eigentlich schnell zurück (Südafrikaner fahren

alle schnell und beneiden Deutschland um seine Autobahnen), so dass wir gegen zwei ankamen. Nur Bloemfontain war nicht gleich Farm. Die lag nochmal 70 Kilometer außerhalb und es führte keine geteerte Straße dorthin, sondern eine Sand- und Schotterpiste, deren Zustand ich als schlecht bezeichnen würde. Was Stefan nicht davon abhielt, richtig flott unterwegs zu sein. Naja, ins Bett kamen wir erst so gegen halb vier.

Am nächsten Morgen wurde mir klar, warum Stefan noch bei seinem Vater Waffen geholt hat. Die Farm war wirklich außerhalb. Soweit das Auge in die weite Graslandschaft auch reichte, man sah keine weitere Zivilisation oder Farmen und gegen Morgen hörte man Tiere aus Haus schleichen. Die Farm selber war richtig alt und noch in dem Zustand, wie zu Zeiten seiner Großeltern. Ich kam mir vor wie in einem Museum oder zur Zeit der Burenrepublik. Kein Wunder, Bloemfontain war früher die Hauptstadt des Oranje-Freistaates und darauf sind die Leute dort richtig stolz



(was sie auch jedem gleich dick aufs Brot streichen).

Das Turnier war auch nicht schlecht. Es hatte ungefähr das Niveau vom Backnanger Degen. Eine Überraschung war, dass die Fechter in Bloemfontain deutsch sprechen, da die Meisten deutscher oder holländischer Herkunft sind und die anderen es lernen.

Mit meinem Abschneiden war ich angesichts des wenigen Schlafes, des ausgefallenem Frühstückes (es gab gekochtes Maismehl namens Pap, an das ich mich erst gewöhnen musste) und der Höhe (Bloemfontain liegt ähnlich hoch wie Pretoria), zufrieden. Ich schied knapp gegen Wim Dreyer, einen alten Südafrikanischen Haudegen, aus und wurde zwölfter von 30. Hat also riesig Spaß gemacht. Zum Abschied gab's dann noch einen gigantischen Sonnenuntergang bevor wir

# TSF Ditzingen mit vier Titeln erfolgreich

KORB - Mit vier Titeln waren die TSF Ditzingen nicht nur die erfolgreichsten Fechter bei den Offenen Württembergischen Meisterschaften der Senioren Mitte Oktober in Korb im Remstal, sondern auch der einzige Verein, der mehrere Landesmeister stellen konnte.

Von Steffen Eigner

Erst in der Stichrunde kam Uschi Willrett zu ihrem Meistertitel im Degen der Altersklasse I (Ü40). Nach der Hauptrunde hatte die 44-Jährige noch nach Siegen gleichauf mit Nana Motzki vom ATSV Saarbrücken und Annette Nolte vom SV Esslingen gelegen. Ohne Stichkämpfe gelang dagegen Bruno Kachur im Degen Ü50 und Volker Wohlfarth im Degen Ü60 sowie Steffen Eigner im Degen der Sonderklasse Ü30 der Turniersieg für Ditzingen.

Den spannendsten Titelkampf des Wochenendes aber lieferte wohl Volkhart Weizsäcker im Florett Ü60. Noch vor einem halben Jahr lag der 63-jährige Ditzinger nach einem Alltagsunfall mit doppeltem Bänderriss und gebrochener Kniescheibe in der Klinik, noch immer schränken einige Schrauben die Beweglichkeit des Knies etwas ein. Dennoch lag

Weizsäcker am Ende nach Siegen gleichauf mit Roger Menck vom SSV Ulm. Der Stichkampf musste zwischen den beiden entscheiden.

Zunächst hatte hier der Ulmer die Nase vorn, zog rasch bis auf 3:1 Treffer davon. Dann aber kam Weizsäcker besser ins Gefecht und kämpfte sich zum 3:3-Ausgleich wieder heran. Der nächste Punkt aber gelang erneut Menck, der nun lediglich einen Treffer vom Titel entfernt war. Zudem zeigte die Stoppuhr nur noch fünf Sekunden verbleibende Kampfzeit an. Der Ditzinger stand also unter enormem Zugzwang, musste alles auf eine Karte setzen. Beim "Los!" des Kampfrichters startete Weizsäcker sofort zum Angriff, ließ den Ulmer ins Leere parieren und setzte den Treffer auf den Oberarm. Leider aber zählen im Florett nur Treffer auf den Rumpf. So stand es nach wie vor 3:4 für Menck und die Uhr zeigte zwei Sekunden. Kaum hatte der



**Silber im Florett, trotz Schrauben im Knie**

Kampfrichter das Gefecht wieder freigegeben, startete Weizsäcker erneut durch, und hatte tatsächlich Erfolg: der 4:4-Ausgleich in der

allerletzten Kampfsekunde. Der Entscheidungstreffer in der Verlängerungsminute glückte dann aber dennoch Roger Menck und der



**Hochspannung im Florett der Altersklasse III (Ü60)**

Volkhart Weizsäcker (rechts) im Florett-Gefecht gegen den ältesten Starter der Titelkämpfe, Albert Nessler (MTV Stuttgart), der mangels Konkurrenz in der Altersklasse Ü70 bei den Ü60-Fechtern

Herrendegen  
Sonderklasse (Ü30):

1. Steffen Eigner

Herrenflorett

Sonderklasse (Ü30):

3. Steffen Eigner

Herrendegen

Altersklasse I (Ü40):

5. Thomas Bayer

Damendegen

Altersklasse I (Ü40):

1. Uschi Willrett

7. Ursel Frisch

8. Ute Klotz

Damenflorett

Altersklasse I (Ü40):

2. Uschi Willrett

Herrendegen

Altersklasse II (Ü50):

1. Bruno Kachur

Herrenflorett

Altersklasse II (Ü50):

3. Bruno Kachur

Herrendegen

Altersklasse III (Ü60):

1. Volker Wohlfarth

3. Volkhart Weizsäcker

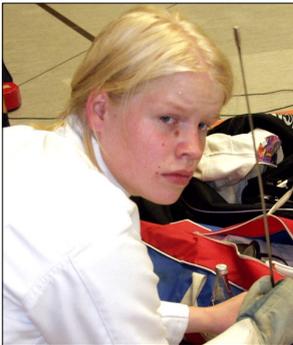
Herrenflorett

Altersklasse III (Ü60):

2. Volkhart Weizsäcker

## Deutsche Rangliste

# Punkte für Marion Weis



BONN - Beim A-Jugend-Turnier zur Deutschen Rangliste in Bonn, das am Wochenende des 25. und 26. Oktober ausgetragen wurde, erreichte Marion Weis den 23. Platz von 112 Teilnehmern und ergatterte somit drei Ranglistenpunkte. Die 15-Jährige belegt in der deutschen A-Jugend-Rangliste derzeit Platz 17. Luisa Maier, die im Sommer von den TSF Ditzingen ans Leistungsinternat nach Bonn

## Bezirksmeisterschaften Schüler, B-Jugend, Junioren

# Acht Titel gehen an die Fechter der TSF Ditzingen

**MÜHLACKER - Bei den Wettkämpfen der Schüler, B-Jugend und Junioren Ende Juni in Mühlacker gingen acht Titel an die TSF Ditzingen.**

Von Steffen Eigner

Die Titel-Ausbeute ist umso bemerkenswerter, da die TSF Ditzingen nur in den Degen-Wettbewerben antraten. Im Frühjahr hatte der Abteilungsausschuss entschieden, die Jugendarbeit ganz auf diese Waffe zu konzentrieren.

Bei den Junioren setzten sich Rouven Glaser und Marion Weis durch. In der B-Jugend gingen die Titel des Jahrgangs 1990 an Viola Königsmann und Dieter Holzapfel. Im Jahrgang 1991 siegten Melanie Klee und Jan Erdmann. Bei den Schülern stand Robin Mildner im Jahrgang 1993 ganz oben auf dem Treppchen, bei den Mädchen 1994 dominierte



Carmen Bormann

### Junioren ('84-'86)

Herrendegen: 1. Rouven Glaser; 2. Michael Schlottke

Damendegen: 1. Marion Weis

### B-Jugend 1991:

Herrendegen: 1. Jan Erdmann; 3. Benedikt Joachim; 4. Maik Kraak; 5. Frederik Mayer

Damendegen: 1. Melanie Klee; 2. Madeleine Schöller

### B-Jugend 1990:

Herrendegen: 1. Dieter Holzapfel; 2. Lukas Häberle

Damendegen: 1. Viola Königsmann

### Schüler 1992:

Herrendegen: 2. Maximilian Kotowsky; 3. Michael Roos

### Schüler 1993:

Herrendegen: 1. Robin Mildner; 2. Jonas Binder; 3. Alex Roos

### Schüler 1994:

Damendegen: 1. Carmen Bormann

## Zähneknirschend schlucken die Vereine neue Gebühren Stadt Ditzingen nimmt rund 40 000 Euro ein und spart 500 000 Euro Steuern

DITZINGEN - Die dickste Kröte müssen die TSF Ditzingen schlucken: 20 000 Euro Mehrkosten pro Jahr kommen auf den Verein zu, wenn die Stadt Ditzingen ab 1. Januar Nutzungsgebühren für städtische Räume, Hallen und Sportplätze erhebt.

Von Andreas Klingbeil,  
Leonberger Kreiszeitung  
Freitag, 19. September 2003

Seit Mitte September wissen die Vereinsvertreter ungefähr, was auf sie zukommt. Ditzingens Oberbürgermeister Michael Makurath hatte zur nicht öffentlichen Informationsveranstaltung über die geplante Einführung von Benutzungsgebühren eingeladen. "Dass die grundsätzlichen Positionen nur schwerlich angenähert werden können, war klar", hatte sich Makurath schon im Vorfeld auf Widerstand eingerichtet.

Dennoch machte er klar, dass es zu den Gebühren keine Alternative gebe. Wenn diese erhoben werden, lassen sich die Sportstätten in einen Betrieb gewerblicher Art umwandeln. Erst dann kann

die Stadt bei Bau und Unterhalt dieser Einrichtungen Umsatzsteuer geltend machen. Im Zusammenhang mit dem Sportzentrum Seehansen erwartet die Verwaltung eine Ersparnis von 500 000 Euro. Dazu kommen rund 40 000 Euro durch die Gebühren. Die Hälfte davon entfällt auf die 2000 Mitglieder starken TSF Ditzingen, die beiden anderen Mehrspartenvereine SVGG Hirschlanden-Schöckingen und TSV Heimerdingen tragen danach mit 6500 beziehungsweise 4300 Euro die größten Brocken.

Zwar haben die Vereinsvertreter am Mittwoch ihren Unmut über die zusätzliche Belastung erneut geäußert, der grundsätzliche Beschluss wird jedoch nur bedingt in Frage gestellt. Fritz Hämmerle, Vorsitzender des

TSV Heimerdingen und CDU-Stadtrat: "Kein Mensch kann verantworten, dass der Stadt 500 000 Euro verloren gehen. Wir müssen das schlucken. Das allerdings zähneknirschend."

Ganz tatenlos will der Ditzinger Vorstandskollege Elmar Fries nicht klein begeben. "Wir sehen das jetzt erst mal als Arbeitspapier an und werden von unserer Seite her die Zahlen prüfen. Die Mehrkosten müssen wir sicherlich an die Mitglieder weitergeben. Deshalb können wir uns später nicht vorhalten lassen, wir hätten nichts getan."

Der nächste Weg wird in die Fraktionen und zu den Gemeinderäten führen, um vor der Sitzung im Oktober, wo die Gebührenordnung beschlossen werden soll, die Position des Mehrspartenvereins zu verdeutlichen. Nach wie vor ist Fries über das Vorgehen der Stadtverwaltung verärgert: "Bisher hat man uns so richtig schön im Dunkeln sitzen lassen. Im Prinzip ist etwas

beschlossen, und wir müssen es ausbaden."

In diesem Punkt stimmt der Vorsitzende der Schützengilde Ditzingen, Dietrich Grimm, mit Fries überein. "Wir kriegen von der Stadt etwas vorgesetzt, ohne uns darauf vorbereiten zu können." Viel weiter geht die Übereinstimmung aber nicht. Grimm kritisiert, dass die Gebühren nicht nach dem Gleichheitsprinzip erhoben

### ◆ Rabatt für Große

werden. Den großen Vereinen in Ditzingen wird ein Rabatt eingeräumt. "Wir leisten zumindest gleich gute Arbeit, deshalb ist das für mich nicht transparent. Vor allen Dingen, wenn die Stadt wie beispielsweise beim Hafenscherbenfest einen ganz anderen Kurs fährt. Die großen Vereine bekommen große Standplätze und zahlen dafür genauso 320 Euro wie die kleinen Vereine mit den kleinen Standplätzen." Dass auf die Schützengilde eine Belastung von rund 1000 Euro zukommt, stört Grimm am

# Ditzingen dominiert die Konkurrenz

LUDWIGSBURG - Es war ein Duell der Zahnmediziner im Herrendegen-Finale der Bezirksmeisterschaften "Unterer Neckar", die Mitte Juli in Ludwigsburg ausgetragen wurden. Am Ende behielt der Ditzinger Igor Borrmann die Oberhand über seinen Vereinskameraden Catalin Grosu.

Von Steffen Eigner

Eine ganze Weile konnte der ehemalige rumänische Nationalfechter Catalin Grosu, der erst seit diesem Jahr für Ditzingen ficht, mit Igor Borrmann mithalten. Nach einigen Jahren völliger Fechtpause aber offenbarte Grosu im Finale noch Konditionsschwächen. Der 45-jährige Borrmann, 1981 und 1982 selbst WM-Teilnehmer für Deutschland, zog gegen den zehn Jahre jüngeren Grosu unwiderstehlich Treffer

um Treffer davon und holte sich den Titel.

Im Damendegen gab es eine Überraschungssiegerin. Denn erst vor eineinhalb Jahren hat Lyudmyla Tykhonova mit dem Fechtsport begonnen, und eigentlich hatte die 25-Jährige niemand auf der Rechnung. Nur das Ditzinger Fecht-Urgestein Bruno Kachur hatte Tykhonova zu seiner Geheimfavoritin erklärt.

In der Tat hat die Studentin aus der Ukraine Dank einer Portion Talent, Ehrgeiz und Biss, aber auch Dank



## Zahnmediziner im Finale unter sich:

Der neue Degen-Meister Igor Borrmann (rechts)

intensiver Arbeit mit Ditzingens Trainer Alexander Hoppe und ihrem Freund Oleksandr Maksymenko erstaunliche Fortschritte gemacht, die nun bei den Meisterschaften des Bezirks „Unterer Neckar“ mit dem Titel vor Uschi Willrett, ebenfalls TSF Ditzingen, belohnt wurden.

Im Herrenflorett ging der Titel zum vierten Mal in Folge an den Ditzinger Klaus Schäfer, der sich vor dem TSF-Neuzugang Acun Papakci, einem ehemaligen türkischen Nationalfechter, durchsetzte. Auch im Damenflorett gab es einen Ditzinger Doppelsieg mit Uschi Willrett vor Tanja Ritz.

Die TSF Ditzingen untermauerten damit ein weiteres Mal ihre Vormachtstellung gegenüber

den übrigen neun Vereinen des Bezirks. Dies gilt vor allem für den Herrendegen, wo 16 der 19 Teilnehmer aus Ditzingen kamen und schon das Viertelfinale war bis auf den Achteplatzierten Backnanger Thorsten Wöhrle eine reine TSF-Angelegenheit.

Allein in der A-Jugend mussten die Ditzinger ein wenig Federn lassen. Die Floretttitel gingen an Leander Hock, TSG Schwäbisch Hall und Mira Jana Linkohr, TSG Heilbronn, da sich die Ditzinger Jugendarbeit seit kurzem ganz auf den Degen konzentriert. Dort allerdings sind derzeit nur die Mädchen absolute Spitze. Marion Weis holte den Titel für die TSF, den bei den Jungen Michael Hartelt, TSG Schwäbisch Hall, dem Ditzinger Jan Erdmann



## Harter Kampf um den Titel:

Catalin Grosu (links) und Igor Borrmann

## Vereinsmeisterschaft verschoben

Leider war für die Vereinsmeisterschaften im Dezember kein Termin zu bekommen, an dem weder die Sporthalle Wilhelmschule belegt ist, noch wichtige Turniere stattfinden. Somit müssen die Vereinsmeisterschaften auf voraussichtlich Ende Januar verschoben werden. Den genauen Termin wird

## Ditzingen plant Degen-Turnier

Auf der nächsten Jahreshauptversammlung wollen die TSF Fechter die Gründung eines Degen-Turniers für Aktive angehen, so die Entscheidung bei der Ausschusssitzung am 15. September. Trainer Alexander Hoppe hatte dazu angeregt, um bei anderen Vereinen und in der Öffentlichkeit mehr Aufmerksamkeit zu erhalten.

## Abschlussfeier am Nikolaustag

Am Samstag, 13. Dezember, dem Nikolaustag, feiern die Ditzinger Fechter gemeinsam den Ausklang des Jahres 2003. Traditionell ist diese für die Mitglieder und ihre Familien Gelegenheit miteinander ins Gespräch zu kommen, und für die Abteilung, sich bei ihren ehrenamtlichen Helfern zu bedanken. Und der Nikolaus

## TSF-Hauptversammlung

Für Freitag, 21. November haben die TSF Ditzingen zur ordentlichen Jahreshauptversammlung ihre Mitglieder in den Bürgersaal des Rathauses eingeladen. Debatten werden unter anderem zum Thema Nutzungsgebühren für Sportstätten erwartet, die die Stadt ab 1. Januar erhebt. Stimmberechtigt sind alle

## Deutschlandpokal 4. Runde: Degenduell in Heidelberg endet abrupt

# Schon nach erstem Gefecht war Schluss

**HEIDELBERG - Nach nur einem einzigen Gefecht war die Viertrundenbegegnung am 10. September im Deutschlandpokal Herrendegen zwischen dem Heidelberger FC und den TSF Ditzingen vorbei. Die Vorgeschichte versprach bereits Brisanz.**

Von Steffen Eigner

Thomas Brudy hätte laut Aufstellung des Heidelberger FC das erste Gefecht gegen den Ditzinger Klaus Schäfer aufnehmen müssen. Stattdessen aber stand versehentlich dessen Bruder Jörg Brudy auf der Bahn und verpasste Schäfer eine klare 0:5-Niederlage. Als anschließend der Fehler bemerkt wurde, herrschte zunächst Verwirrung. Klaus Schäfer wollte das Gefecht mit

dem richtigen Gegner wiederholen. Doch seine beiden Mannschaftskollegen Bruno Kachur und Ingo Grausam hielten ihn zurück und pochten auf das Reglement. Demnach bedeutet ein Wechselfehler automatisch Abbruch der Begegnung und Sieg für die gegnerische Mannschaft, in diesem Fall Ditzingen.

Gerade einmal ein halbes Jahr zuvor unterlief dem Ditzinger Damendegen-Team an gleicher Stelle derselbe Fehler. Damals war Heidelberg nicht bereit, den Fehler zu heilen und die Begegnung fortzusetzen, sondern bestand auf Abbruch. "Damals wurde streng nach Reglement verfahren. Heute verfahren wir auch streng nach Reglement", stellten Grausam und Kachur klar, "Die Regeln, die damals für Heidelberg galten, gelten

jetzt umgekehrt auch für Ditzingen. Und nächstes Mal geht Sportsgeist wieder vor Reglement."

Auch im Herrendegen hatte es unlängst Zwist zwischen Ditzingen gegeben. Nur kurz währte im Oktober 2002 die Freude, Pokalverteidiger Heidelberg aus dem Wettbewerb geworfen zu haben und im Finale zu stehen. Heidelberg legte gegen den Einsatz von Ingo Grausam auf Ditzinger Seite Protest ein. Im Deutschlandpokal als Breitensportwettbewerb dürfen Fechter, die in den zurück liegenden drei Jahren in einem nationalen Förderkader standen, nicht eingesetzt werden.

Da Ingo Grausam im Frühsommer 1999 seinen letzten Einsatz in der A-Nationalmannschaft hatte,

wenige Wochen später für zwei Jahre in die USA ging, sind drei Jahre um, sagten sich die TSF Ditzingen und setzten den 31-Jährigen gegen Heidelberg ein. Der Deutsche Fechterbund (DFB) sah das anders. Grausam habe durch die Leistungen der Saison 98/99 eine Kaderplatzberechtigung auch für 99/00 erfochten, sei damit erst ab August 2003 im Pokal startberechtigt. Da sich der Heidelberger FC diese Information schon vor der Begegnung vom DFB besorgt hatte, dennoch in Ditzingen antrat, und erst drei Tage später Protest einlegte. "Stillschweigendes Einverständnis", urteilte der DFB. Ditzingen schien im Finale, bis Heidelberg mit dem Rechtsweg drohte und der DFB - korrekterweise - damals auch Ditzingen vom

## Deutschlandpokal 5. Runde: Auswärtssieg beim FC Mosbach mit 6:3 Gefechten

# Ditzinger Degenfechter stehen im Pokalfinale

**MOSBACH - Mit einem 6:3-Sieg beim FC Mosbach schafften die Ditzinger Degenfechter am 1. November den Einzug ins Finale des Deutschlandpokal, und zeigten dabei eine ausgeglichene Mannschaftsleistung. Jeder TSF-Fechter konnte zwei seiner drei Gefechte gewinnen.**

Von Steffen Eigner

Eine kleine Schrecksekunde gab es aber am Vormittag. Ersatzmann Klaus Schäfer hatte offenbar schief geschlafen, der Rücken schmerzte. Dennoch fuhr der 39-Jährige mit ins Neckartal. Umso mehr aber lastete Verantwortung auf Catalin Grosu, der seinen ersten Pokaleinsatz im Team der TSF Ditzingen feierte, und gleich das Auftaktgefecht gegen Florian Funk zu bestehen hatte.

Der gebürtige Rumäne zeigte eine gute Leistung, dennoch hatte Funk am Ende mit 5:4 Treffern die Nase. Mosbach führte mit 1:0 Gefechten und die Ditzinger Hoffnungen ruhten nun auf Ingo Grausam, dem einzigen TSF-Fechter mit Weltcup-

Erfahrung. Aber auch Grausam musste sich in seinem ersten Gefecht mit 3:5 Treffern gegen Marco Ittemann geschlagen geben. Ein 0:2-Rückstand zu Beginn, das hatten sich die TSF Ditzingen anders vorgestellt.



Catalin Grosu (links) mit Ingo Grausam

Doch die TSF-Fechter fingen sich. Bruno Kachur, mit 54 Jahren der älteste im Team schaffte durch ein 5:0 über Florian Barth den 1:2-Anschluss. Grausam schlug gleich anschließend Funk mit 5:1 und stellte so den 2:2-Ausgleich für Ditzingen her.

"Jetzt habe ich in zwei Gefechten nur sechs Gegentreffer kassiert, aber dummerweise fünf davon in einem Gefecht", schimpfte er über sich selbst, um gleich seinem Teamkollegen Catalin Grosu taktische Ratschläge zu geben: "Lass dir Zeit, bereite die Treffer gut über die Beinarbeit vor. Lass den Gegner die Fehler machen." Grosu beherzigte diesen Rat zunächst nur für einen Treffer. Mit ging 1:0 er gegen Barth in Führung, riskierte dann aber einen vorschnellen Angriff und kassierte den Ausgleich. Danach besann er sich wieder auf Grausams Rat und brachte das Gefecht mit 5:1 nach Hause. "Du führst 1:0 und machst so einen Harakiri-Angriff. Ich hätte dir am liebsten in den Hintern getreten", grinste Grausam.

Die TSF Ditzingen hatten nun zwar eine 3:2-Führung im Rücken, doch noch war die Begegnung nicht in trockenen Tüchern, zumal auch Kachur wie Grausam zu Beginn gegen

den stärksten Mosbacher Ittemann den Ausgleich zum 3:3 hinnehmen musste. Die Neckartaler wechselten, und so hatte es Ingo Grausam in seinem dritten Gefecht mit Philipp Baumann, anstatt mit dem bis dahin schwachen Florian Barth zu tun. Doch auch Baumann konnte gegen Grausam nichts ausrichten, der den Mosbacher mit 5:0 besiegte.

Nun waren die Ditzinger nur noch einen Sieg vom Finale entfernt. Mosbach stand mit dem Rücken zur Wand, musste unbedingt beide noch ausstehenden Gefechte gewinnen. Doch Kachur ließ sich die Chance nicht nehmen und setzte mit 5:4 Treffern gegen Funk den entscheidenden fünften Sieg für die TSF. Das abschließende Gefecht zwischen Grosu und Ittemann, das der Ditzinger ebenfalls mit 5:4 gewann, war nunmehr bedeutungslos. Ditzingen steht damit zum dritten Mal nach 1998 im Herrenflorett und 2000 im Herrendegen im Finale des Deutschlandpokal. Im thüringischen Saalfeld werden am 29. November die ersten acht Plätze ausgefochten.

## Deutschlandpokal: Florettdamen unterliegen im Achtelfinale mit 2:7

# TV Homburg stoppt den Weg ins Finale

**DITZINGEN - Das Deutschlandpokalfinale der besten acht am 29. November in Saalfeld findet ohne die Ditzinger Florettfechterinnen statt. Die TSF-Damen verloren am 19. September ihr Achtelfinale in eigener Halle gegen den TV Homburg mit 2:7.**

Von Steffen Eigner

"Jung, gut und schnell, seien die Homburgerinnen, hatte Pia Paul vor der Begegnung gewarnt. Die 35-Jährige stammt selbst aus Neunkirchen im Saarland, ficht aber seit 1999 in Ditzingen. Keine der Homburgerinnen sei über 25 Jahre alt, fügte die Pia Paul hinzu.

Die Gäste aus dem Saarland präsentierten sich dann von Anfang an spritziger und entschlossener als die TSF-Damen, obgleich das erste Gefecht zwischen Tanja Ritz auf Ditzinger Seite und Steffi Kölling auf des Messers Schneide stand. Mit 5:4 Treffern behielt Kölling die Oberhand und besorgte die 1:0-Führung für Homburg. Danach aber schwammen die Felle schneller davon, als es den Ditzinger Damen lieb sein konnte. Mit 1:5 unterlag Uschi Willrett gegen Vicky Nagel, das



**Flinke Homburger parieren die TSF-Damen aus**

Die Ditzinger Florettfechterinnen mit Pia Paul (links) hatten gegen Homburg das Nachsehen.

Gefecht zwischen Pia Paul und Carolin Heider endete nach Ablauf der drei Minuten Nettokampfzeit mit 2:4 für Heider, die damit das 3:0 für Homburg besorgte.

Auch in der Folge wurde es nicht besser für die Ditzingerinnen, die zwar mit hohem Einsatz bei der Sache waren, aber von den Saarländerinnen immer wieder geschickt auspariert wurden. Probleme hatten die TSF-Damen vor allem mit der

Mensur, dem Abstand zum Gegner. Immer wieder waren Ditzinger Angriffe zu kurz, oder die Homburger verengten die Mensur im richtigen Augenblick, so dass die Angriffe der TSF-Damen ins Leere gingen. Die Homburger Mannschaft bestimmte an diesem Abend das Geschehen.

Willrett gegen Kölling 1:5, Ritz gegen Heider 2:5 - und schon war die Begegnung entschieden. Homburg führte uneinholbar mit 5:0 Gefechten, baute seinen

Vorsprung gar auf 7:0 aus, bevor den Ditzinger Damen in den letzten Begegnungen von neun Gefechten noch ein wenig Ergebniskosmetik gelang. Paul setzte mit 5:4 Treffern gegen Kölling den ersten Sieg auf Ditzinger Seite. Ritz zog nach und sorgte mit einem 5:2 gegen Nagel für den Endstand von 2:7 Gefechten.

Aufstellungen:

Ditzingen: Tanja Ritz, Pia Paul, Uschi Willrett, Iris Gruber  
Homburg: Carolin Heider,

## Württembergische Degen-Ranglisten Schüler und B-Jugend

Platz	Name	Punkte	Platz auf:					
			T1	T2	T3	T5	T6	
<b>Herrendegen Jahrgang '91</b>								
12.	Benedikt Joachim	19	8.	13.	12.	13.	18.	
<b>Damendegen Jahrgang '91</b>								
18.	Madeleine Schöller	7	-	-	-	12.	20.	
22.	Melanie Klee	2	-	-	-	-	21.	
<b>Herrendegen Jahrgang '92</b>								
11.	Michael Roos	25	15.	6.	5.	18.	13.	
20.	Maximilian Kotowsky	8	-	17.	-	15.	22.	
<b>Herrendegen Jahrgang '93</b>								
17.	Robin Mildner	10	-	-	-	18.	6.	
20.	Jonas Binder	9	-	12.	-	-	13.	
21.	Alexander Roos	7	-	-	-	9.	19.	
24.	Alexander Korus	6	-	-	-	16.	22.	

T1: Ranglistenturnier in Backnang (10.11.2002)  
T2: Ranglistenturnier in Heidenheim (20.01.2003)  
T3: Ranglistenturnier in Laupheim (09.02.2003)  
T4: Ranglistenturnier in Schwenningen (06.04.2003)  
T5: Württembergische Meisterschaften in Balingen (28.06.2003)

Platz	Name	Punkte	Platz auf:					
			T1	T2	T3	T4	T5	T6
<b>Damendegen Jahrgang '89</b>								
10.	Luisa Maier	21	10.	11.	8.	9.	-	23.
<b>Damendegen Jahrgang '90</b>								
18.	Viola Königsmann	4	14.	-	-	-	-	-
<b>Herrendegen Jahrgang '90</b>								
17.	Jens König	4	15.	-	-	-	-	-

T1: Ranglistenturnier in Backnang (10.11.2002)  
T2: Ranglistenturnier in Heidenheim (19.01.2003)  
T3: Württembergische Meisterschaften in Albstadt (26.01.2003)  
T4: Ranglistenturnier in Laupheim (08.02.2003)  
T5: Ranglistenturnier in Schwenningen (05.04.2003)  
T6: Deutsche Meisterschaften in Neckargemünd (04.06.2003)

(Endstände der Saison 2002/2003)



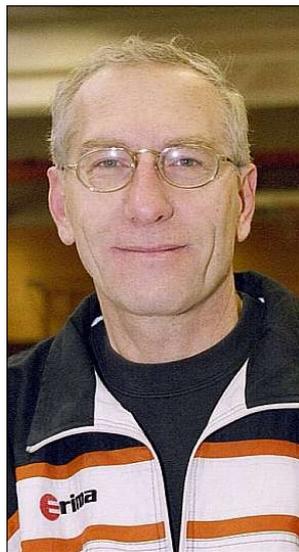
## Engagement von Alexander Hoppe steht auf neuen Füßen

# Fechttrainer gründet "Ich-AG"

**S**eit November 2001 war Alexander Hoppe als Trainer der Fechtabteilung fest angestellt. Nachdem der Zuschuss des Arbeitsamtes nun auslief, wird das Engagement Hoppes neu organisiert.

Von Steffen Eigner

Rund zwei Drittel von Alexander Hoppes Bruttogehalt bezahlte das Arbeitsamt als Arbeitsbeschaffungsmaßnahme (ABM). Die Fechter selbst entrichteten für jede Lektion bei Alexander Hoppe eine Gebühr an die Fechtabteilung. Auch von den Fechtabteilungen der SpVg Feuerbach und des Hochschulsports der Universität Stuttgart, die Alexander Hoppe dienstagsabends (Feuerbach) und donnerstagsabends (Uni) von den TSF Ditzingen "mieteten", kamen Einnahmen. Kleinere Einnahmen gab es außerdem



Alexander Hoppe

noch durch eine Kooperation Schule/Verein. Alexander Hoppe leitete in den vergangenen beiden Schuljahren eine Fecht-AG, an der jeweils rund ein Dutzend Kinder der Wilhelmschule und

der Konrad-Kocher-Schule wöchentlich am Donnerstagnachmittag teilnahmen.

Nach zwei Jahren ABM-Zuschuss durch das Arbeitsamt lief dieses Modell nun zum 31. Oktober 2003 aus und konnte nicht weiter verlängert werden. Da die Fechtabteilung der TSF Ditzingen den dadurch fehlenden Betrag nicht selbst aufbringen können, war es notwendig, das Engagement Hoppes in Ditzingen neu zu organisieren.

Alexander Hoppe wird ab 1. Januar 2004 als so genannte "Ich-AG" tätig sein, wodurch geringere Zuschüsse durch das Arbeitsamt – 600 Euro monatlich im ersten Jahr – möglich sind. Er ist juristisch gesehen dann selbstständiger Unternehmer, der auf Honorarbasis für die Fechtabteilungen der TSF Ditzingen, der SpVg Feuerbach und des Hochschulsports der Universität Stuttgart tätig sein wird.

## Jens Stephan siegt bei College-Turnier

LOS ANGELES – Bei den Südkalifornischen College-Meisterschaften Ende Oktober haben die europäischen Austausch- und Gaststudenten voll abgeräumt. Im Herrendegen (42 Leutchen) habe ich den 1. Platz vor Yann Staelens aus Belgien belegt. Im Herrenflorett hatte Cedrik Anen (frisch zurück von der Weltmeisterschaft) aus Luxemburg die Nase vorn, und im Säbel war es glaube ich auch einer von auswärts. Nur bei den Damen hatten die

### Kein Beitrag per Spende

Das Modell den Vereinsbeitrag künftig als freiwillige Spende zu zahlen, kann aus steuerlichen Gründen nicht realisiert werden. Stattdessen soll mehr für den "Förder- und Freundeskreis" des Fechtclubs (derzeit fünf Mitglieder) geworben werden. Hier sind die Beiträge steuerlich

### E-Mail vom Kap: Drittes Kapitel vom 6. Oktober 2003

## Zielsicher auf der falschen Seite

**H**allo alle miteinander! Nachdem ich hier zuerst die nähere Umgebung und dann das Fechten erkundet habe, möchte ich in diesem Bericht meine Erfahrungen als Autofahrer erzählen.

Von Robbie Raisch

Vor zwei Wochen habe ich zum ersten mal übers Wochenende ein Auto gemietet. Die erste Fahrt ging zum Supermarkt Getränke und Grillkohle in ausreichender Menge kaufen.

Es ist schon ein seltsames Gefühl auf der falschen Seite im Auto zu sitzen und zu fahren. Man gewöhnt sich aber erstaunlich schnell dran. Das einzige an was ich mich irgendwie nicht gewöhnen konnte, war der Umstand, dass in dem Toyota auch die Lenkstockhebel vertauscht waren. An jeder Kreuzung habe ich erst mal die Scheibe gewischt.

Am Samstag bin ich dann zu einem riesigen Einkaufszentrum gefahren, da

ich mir unbedingt noch ein paar kurze Hosen und T-Shirts kaufen wollte (hier ist es in der Zwischenzeit gut warm geworden). Ich glaube ich habe fast zwei Stunden gebraucht, bis ich jeden Laden nur mal von außen gesehen habe, so groß war das Einkaufszentrum. Und bis ich dann mit Shopping fertig war, war auch der Tag rum.

Abends war dann erst Billardspielen angesagt und dann gemütliches Beisammensein an der Bar im Clubhaus des CSIR, einen Steinwurf von der Wohnanlage entfernt, in der ich wohne. Alles umzäunt und mit einem eigenem Sicherheitsdienst damit auch für die nötige Sicherheit gesorgt ist.

Am Sonntag machte ich dann meinen ersten größeren Ausflug zum Hartebeersport-Damm. Ein schöner Stausee in den Megalies-Bergen. Mit einer ziemlich alten Seilbahn bin ich auch auf einen Gipfel gefahren und habe die herrliche Aussicht in die zwar noch sehr trockene aber

schöne Landschaft genossen. Nur die afrikanischen Strassen sind, sobald man etwas außerhalb der Städte ist, um Klassen schlechter als die Straßen in Deutschland. Und fahren tun die Südafrikaner alle wie die g... S...

Aber hat alles gut geklappt und so habe ich mir dann gleich letztes Wochenende wieder ein Auto gemietet. Diesmal einen VW Polo bei dem die Lenkstockhebel zum Glück für mich wie in Deutschland angebracht waren. Es ging zusammen mit einer netten Kenianerin die auch in Entabeni wohnt in den Botanischen Garten hier in Pretoria. Sehr interessant, da die Vegetation sich im Vergleich zu Europa doch sehr unterscheidet.

Nach einem knappen halben Tag durch den Park spazieren (bei 35 Grad Celsius) haben wir dann beschlossen zum Vortrecker Monument zu fahren. Das ist eine große Gedenkhalle auf einem Hügel vor der Stadt mit



toller Aussicht. Unterhalb des Monuments befindet sich ein kleines Museum, das die Geschichte der Besiedlung von Südafrika ein bisschen beleuchtet.

In der Woche zwischen den Wochenenden war ich natürlich wieder Fechten. An die Höhe hier in Pretoria habe ich mich nun etwas gewöhnt, was sich natürlich auch gleich beim Fechten bemerkbar gemacht hat. Bis auf Rechell habe ich gegen alle gewonnen. Da aber Rechell am letzten Freitag nach Havana auf die Weltmeisterschaft flog, darf sie auch ein bisschen besser sein als ich. Und wir haben eine große Grillade Mitte letzter Woche veranstaltet. Grillen ist nämlich so etwas wie der zweite Nationalsport in

## Gemeinsames Ausscheiden im Achtelfinale

**AACHEN** - Fünf Ditzinger Fechter sind bei den deutschen Hochschulmannschafts-Meisterschaften Mitte Juni in Aachen angetreten. Am Ende gab es für die Teams aus Stuttgart und Tübingen (Platz neun und zehn) ein einhelliges Nebeneinander.

Von Steffen Eigner

In einer Konkurrenz mit 27 Mannschaften setzte sich das Degen-Team der Uni Stuttgart mit Robbie Raisch, Jens Becker, Olexsandr Maksymenko und Michael Warber (alle TSF Ditzingen) sich in der Vorrunde problemlos gegen München, Aachen und Marburg durch und ergatterte als fünfter der Setzliste das letzte von fünf Freilos für das 32er-KO.

Auch das Team der Uni Tübingen mit Steffen Eigner (Ditzingen), Mike Joos (Schwäbisch Gmünd), Acun Papakçi (Istanbul) und Christoph Michel (Schwandorf bei Regensburg) blieb gegen Göttingen 2, Freiburg und Köln 2 ohne Niederlage, rangierte jedoch aufgrund etwas



Steffen Eigner (hinten) im Gefecht gegen Uni Freiburg

schlechterer Trefferdifferenz hinter Stuttgart auf Platz sechs der Setzliste.

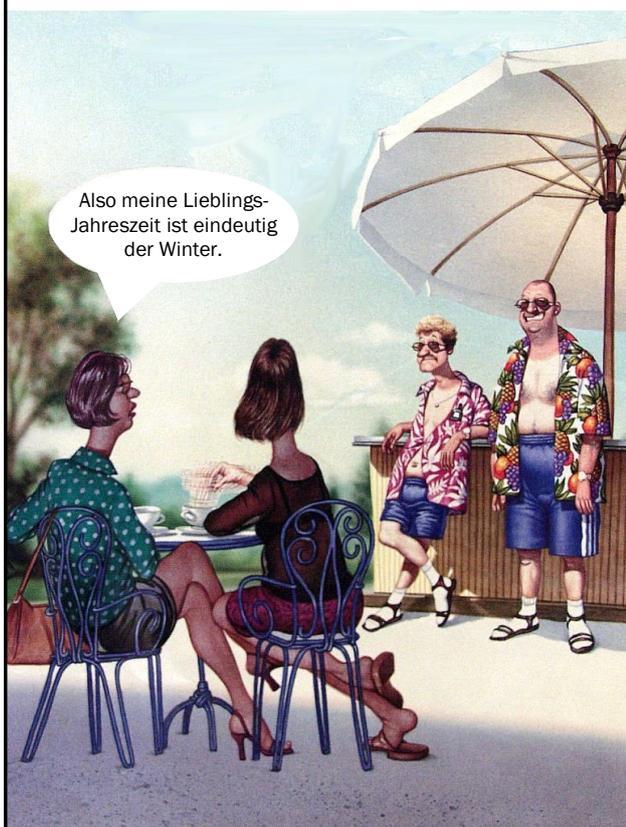
Im Achtelfinale gegen Göttingen war dann für Stuttgart ebenso Schluss wie für Tübingen gegen Konstanz. Als bestgesetzter Ausscheider belegte Stuttgart am Ende

Rang neun, Tübingen sortierte sich einen Platz dahinter ein.

Während die Stuttgarter die Heimreise antraten, startete Tübingen im Florett. Nach einer Niederlage gegen Heidelberg 2 und Siegen über Bochum und Düsseldorf, waren Eigner, Papakçi und

Michel sowie Ersatzmann Joos an Nummer zwölf für das 32er-KO gesetzt. Hier traf das Team Tübingen aber ausgerechnet auf Titelverteidiger Köln, die als Nummer 19 der Setzliste ihre Vorrunde einigermaßen verschlafen hatten. Nach

### Es steht der Winter vor der Tür



### "Ums Würzburger Stadtwappen"

## Pech mit der Setzliste

**WÜRZBURG** - Ende Juni stritten sich 78 Teilnehmer "Ums Würzburger Stadtwappen", und nicht zuletzt auch um Punkte für die Landesranglisten des hessischen und bayerischen Fechtverbandes.

Von Steffen Eigner

Einziges Ditzinger Teilnehmer war ich, der ich einfach mal aus Jux und Tollerei im Frankenland mitstupfen wollte. In der Vorrunde lief es recht gut. Vier Fechter mit drei Siegen und zwei Niederlagen in meiner Gruppe, von denen ich als bester Gruppenzweiter war. Auch die Zwischenrunde hab ich mit zwei Siegen und zwei Niederlagen gut überstanden.

Für das 32er-K.O. fand ich mich auf Rang 25 der Setzliste wieder. Also mal schauen: Wer ist denn die Nummer acht? – Tillmann Fetzer aus Heidenheim! Na Dankeschön!!

Was macht der auf der Acht?? Da rackert man sich einen ab, nicht auf dem letzten Platz der Setzliste zu landen und gegen die Eins fechten zu müssen, und dann patzt der Turnierfavorit in der Vorrunde und man hat ihn doch wieder vor der Klingenspitze.

Gegen Fetzer, immerhin die Nummer 20 der deutschen Rangliste, hab' ich dann doch ganz gut mitgehalten, wenn's auch letztlich mit 9:15 Treffern verloren ging. Ärgerlicher war die anschließende Niederlage im Hoffnungslauf gegen Ingo Lowack aus Regensburg.

Ein Sieg, und ich wäre noch unter die besten 24 geschlüpft, mit der Chance auf mehr. Leider hab ich's aber mit 11:13 Treffern nach Zeitablauf verloren. Leider erwischt es in derselben Runde noch vier Fechter, die in der K.O.-Setzliste besser lagen als ich, und die mich deshalb von Rang 25 auf den

# 17. Ditzinger Young Masters

15. und 16. November 2003  
Sporthalle Glemsaue – Ditzingen/Gröninger Straße

A-Jugend - B-Jugend - Schüler  
Damendegen - Herrendegen

## Sonntag, 16. November

**9.00 Uhr:**  
**B-Jugend**  
(Jahrgänge '91/'90)

**10.00 Uhr:**  
**A-Jugend**  
(Jahrgänge '86-'89)

## Samstag, 15. November

**9.00 Uhr:**  
**Anfängerprüfung**  
(nur für Fechter aus dem  
Bezirk "Unterer Neckar")

**11.00 Uhr:**  
**Schüler**  
(Jahrgänge '92/'93/'94 und jünger)

## Fleißige Bäcker und Konditoren gesucht

Für den Imbissstand beim 17. Ditzinger Young Masters am 15. und 16. November brauchen wir wieder fleißige Bäcker und Konditoren, die den Stand mit frischen, leckeren Kuchen und Torten versorgen. Wer einen Kuchen oder eine Torte spenden möchte, bitte bei einem von unseren beiden Festwarten melden:

**Klaus Schäfer**  
Ulmer Straße 8  
71732 Tamm  
Telefon: 07141 / 607372  
Fax: ---  
eMail: fete@fechten-ditzingen.de

**Margit Kachur**  
Enzweihinger Straße 7/1  
71735 Eberdingen-Hochdorf  
Telefon: 07042 / 77229  
Fax: 07042 / 940417  
eMail: party@fechten-ditzingen.de

Oder in die im Training aushängenden  
Listen eintragen.

Kleiner Tipp: Obstkuchen und Torten  
verkaufen sich besser als Rührkuchen.

# 17. YOUNG MASTERS

15. UND 16.  
NOVEMBER

DITZINGEN  
SPORTHALLE  
GLEMSAUE

**Samstag, 15.11.:**  
11.00 Uhr: Schüler

**Sonntag, 16.11.:**  
9.00 Uhr: B-Jugend  
10.00 Uhr: A-Jugend

**Eintritt frei / Imbiss vorhanden**



Fechtclub der TSF Ditzingen 1893 e.V.  
[www.fechten-ditzingen.de](http://www.fechten-ditzingen.de)

Copyright  
1999-2003  
S. ECHNER

# Impressionen vom Waldhüttenfest

am 11. Juli 2003 in Schöckingen

Die schönsten Hüte



Die strammsten Schotten



Was Schotten drunter tragen



Wenn Schlotti dem Klaus bei der Körperpflege hilft...



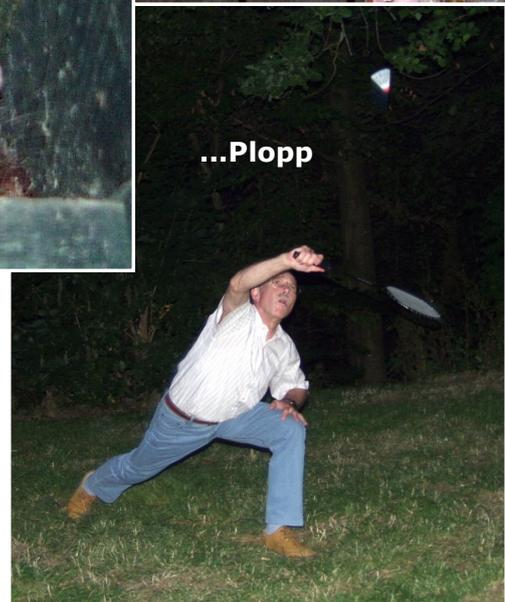
Plopp...



Waldhüttenbewohner



...Plopp



# Einladung zum gemütlichen Nikolaus des Fechtclubs TSF Ditzingen 1893 e.V.

Samstag, 6. Dezember 2003

Turnhalle in der Stadthalle Ditzingen (Sportlereingang benutzen)

## Speisekarte:

1. Kraftbrühe mit Flädle	2,80 €
2. Tomatencremesuppe mit Brotroutons	2,80 €
*****	
3. Große bunte Salatplatte mit Ei, Schinken, Käsestreifen und Stangenbrot	8,80 €
4. Gebratene Putenbruststreifen auf Blattsalaten mit Joghurdressing und Stangenbrot	9,00 €
*****	
5. Geröstete Maultaschen und Salatteller	7,50 €
6. Käsespätzle und Salatteller	7,50 €
*****	
7. Paniertes Schweineschnitzel mit Pommes Frites und Salatteller	11,00 €
8. Schweinefiletmedaillon nach Jäger Art mit frischen Champignons in Rahm mit Spätzle und Salatteller	13,00 €
9. Rostbraten mit Zwiebeln, Spätzle und Salatteller	14,00 €
*****	
10. Vanilleeis mit heißen Himbeeren und Sahne	4,00 €

## Getränkete::

Fanta oder Coca-Cola (0,3 l.)	1,80 €
Orangensaft (0,2 l.)	1,80 €
Ensinger Mineralwasser (0,5 l.)	2,00 €
Apfelsaftschorle (0,5 l.)	2,20 €
*****	
Dinkelacker CD-Pils (0,33 l.)	2,20 €
Sanwald Hefeweizen (0,5 l.)	2,50 €
*****	
Dürrenzimmerner Heuchelberg Riesling trocken (0,25 l.)	3,60 €
Dürrenzimmerner Heuchelberg Riesling trocken (1,0 l.)	14,00 €
Dürrenzimmerner Mönchsberg Trollinger (0,25 l.)	3,60 €
Dürrenzimmerner Mönchsberg Trollinger (1,0 l.)	14,00 €
Dürrenzimmerner Heuchelberg Spätburgunder Weißherbst (0,25 l.)	3,60 €
Dürrenzimmerner Mönchsberg Spätburgunder Weißherbst (1,0 l.)	14,00 €
Weinschorle	2,20 €

---

## Anmeldung zum Jahresabschluss-Essen der TSF-Fechter am 6.12.2003 in der Turnhalle der Stadthalle Ditzingen

Speisen bitte vorab bis spätestens Freitag, 28. November bestellen. Der Wirt will ein wenig planen.  
Wir sind auch bestimmt nicht böse, wenn wir Eure Bestellung einige Tage früher bekommen.

Absender: .....

Ich bin / Wir sind ..... Person(en) und bestelle(n) aus oben genannter Auswahl folgende Speisen  
gemäß den Ziffern .....

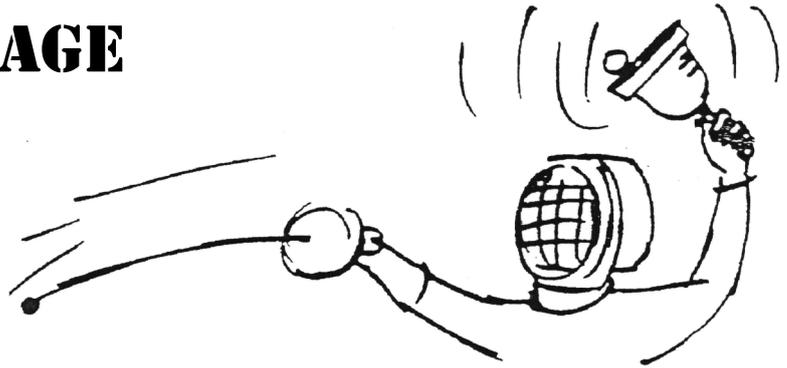
An: Margit Kachur  
Enzweihinger Straße 7/1  
71735 Eberdingen-Hochdorf  
Tel.: 07042 / 77229  
Fax: 07042 / 940417  
eMail: party@fechten-ditzingen.de



# FECHTERBÜTTEL SONDERBEILAGE

Mittwoch, 5. November 2003

Der aktuelle Fechterbüttel war bereits im Druck, als sich doch noch ein konkreter Termin für die Vereinsmeisterschaften ergeben hat. Deshalb gibt es den Fechterbüttel diesmal mit dieser Sonderbeilage.



## Vereinsmeisterschaften 2003

**Freitag, 23. Januar 2004**

Abends

**Florett**

Damen und Herren, alle Altersgruppen

**Samstag, 24. Januar 2004**

Ganztags

**Degen und Säbel**

Damen und Herren, alle Altersgruppen  
**sowie Anfänger-Fünfkampf und  
Drachenkampf für Kinder**

Jeweils in der Sporthalle Wilhelmschule

Der genaue Zeitplan wird rechtzeitig auf  
[www.fechten-ditzingen.de](http://www.fechten-ditzingen.de) veröffentlicht,  
per E-Mail verteilt und im Training ausgehängt



**Immer wieder spannend:  
Der Kampf mit dem bissigen Drachen**

Und noch ein aktueller Hinweis:

## Fechten für Anfänger

Neue Jugendfechter (Anfänger) können nach Rücksprache mit unserem Trainer Alex Hoppe laufend in die Gruppen integriert werden.

(Es gibt also in dem Sinne zunächst keinen neuen Anfängerkurs):

### Trainingszeiten:

**Mittwochs und Freitags ab 16.30 Uhr**

in der Sporthalle Wilhelmschule für bis Zehnjährige

**Mittwochs und Freitags ab 18.00 Uhr**

in der Sporthalle Wilhelmschule für Elfjährige und Ältere